

GESAMTE NIEDERSCHRIFT

über die 2. Sitzung des AK-VerKA

vom: 30.06.2021
von: 15:00 Uhr
bis: 17:00 Uhr
Ort: VWS GmbH, Marienhütte 2,
57080 Siegen, Betriebsgelände

Anwesend waren:

Vom :

Stv Eckhardt, Klaus
Stv Englert, Franz
AM Korczak, Dominik
AM Krüger, Jannik
AM Maurer, Michael
AM Zavadil, Michael

vertritt Six (AfD), Annette

Beratende Mitglieder:

AM Becker, Lothar

Aufgrund besonderer Einladung

Schlabach, Ulrich
Forneberg, Michael

Kreispolizeibehörde Siegen
VWS

Als Zuhörer:

Von der Verwaltung:

Franke, Denise

VA

Krüger, Alisa

VA

Nicht anwesend waren:

Stv Könen, Wolfgang Max

Stv Six (AfD), Annette

Stv Stinner, Jürgen

vertreten durch AM Maurer, Michael

A. NICHTÖFFENTLICHE SITZUNG

1. Lüsbergstraße, Siegen-Feuersbach

Einrichtung einer Einbahnstraße zur Optimierung der Verkehrsführung.

In der Lüsbergstraße 15 wurde eine KiTa eröffnet, was ein erhöhtes Verkehrsaufkommen aufgrund des Hol- und Bringverkehrs mit sich bringt.

Durch die Einbahnstraße soll der Verkehr nur in einer Richtung an der KiTa vorbei geleitet werden. Durch die geringe Breite der Straße soll Begegnungsverkehr vermieden werden.

Im Vorfeld hat sich ein ansässiger Landwirt bereits gegen die Veränderung der Verkehrsführung ausgesprochen

Aufgrund einer dort neu eröffneten KiTa soll in der Lüsbergstraße eine Einbahnstraße eingerichtet werden.

Frau Franke erläutert anhand von zwei Plänen, wie die Einrichtung der Einbahnstraße gegebenenfalls aussehen könnte. Zudem teilt sie die Bedenken eines dort ansässigen Landwirtes mit, der sich bereits im Vorfeld gegen die Veränderung der Verkehrsführung ausgesprochen hat. Für ihn würde die Einrichtung einen Umweg sowie ein Abdrängen in den davor liegenden Verkehrsberuhigten Bereich bedeuten.

Der Landwirt müsste lediglich einen Umweg von ca. 10 Metern fahren, da es vor den letzten drei Häusern der Lüsbergstraße einen Verbindungsweg gebe, den der Landwirt ohne weiteres nutzen könne, so Herr Englert. Zudem haben sich bereits die Befahrer dieser Straße an ihn gewandt, um eine andere Lösung zu finden, da diese sehr eng wäre, so Herr Englert weiter. Er spricht sich für die Einrichtung der Einbahnstraße aus.

Nach Abschluss der Aussprache, empfiehlt die Arbeitskommission dem Verkehrsausschuss einstimmig die Einrichtung der Einbahnstraße.

2. AK-VerkA 30.06.2021

2. Weiterführung der Fahrradstraße in der Numbachstraße - Markierung von Schutzstreifen in Richtung Siegen-Seelbach

Die Fahrradstraße soll ab Einmündung Hirtenkamp in Fahrtrichtung Seelbach erweitert werden. Ende der Fahrradstraße soll der Kreuzungsbereich Numbachstra-

ße / Freudenberger Straße sein. Ab diesem Knotenpunkt sollen die Radfahrer*innen auf einem Schutzstreifen in Richtung Seelbach geführt werden.

Herr Korczak fragt, ob der Autofahrer am Ende der Fahrradstraße (Kreuzungsbereich Numbachstraße/ Freudenberger Straße) visuell auf die Fahrradfahrer hingewiesen wird.

Frau Franke erklärt, dass es die übliche rote Bodenmarkierung geben wird. Zudem gebe es auf der Insel Stellflächen für die Fahrradfahrer. Sollte es dennoch einen Bedarf an Verkehrsschildern geben, würden diese dann noch nachträglich angeordnet werden.

Die Arbeitskommission empfiehlt dem Verkehrsausschuss einstimmig die Weiterführung der Fahrradstraße in der Numbachstraße ab der Einmündung Hirtenkamp bis zur Kreuzung Numbachstraße / Freudenberger Straße (alt/neu).

2. AK-VerkA 30.06.2021

3. Verkehrsberuhigter Bereich Herrmann-Böttger-Weg, Siegen-Weidenau

Aufgrund der Schilderung eines Anwohners werden im Hermann-Böttger-Weg häufig Geschwindigkeitsübertretungen beobachtet. Die v.g. Straße ist eine Sackgasse und aufgrund der dort wohnhaften Kinder und wahrscheinlich auch durch die Nähe der Rudolf-Steiner Schule ein beliebter Ort zu Spielen. Zum Schutz der Kinder soll aus Sicht des Anwohners die komplette Straße als verkehrsberuhigter Bereich ausgewiesen werden. Aufgrund der Situation von Hauszufahrten und geringer Fahrbahnbreite, wird es aber nicht möglich sein auch noch Parkmöglichkeiten einzuzeichnen. Dies würde u.U. dazu führen, dass kein Anwohner, oder dessen Besuch noch im Hermann-Böttger-Weg im öffentlichen Verkehrsraum parken kann.

Nach der Erläuterung von Frau Franke, dass bei einer etwaigen Einrichtung des Verkehrsberuhigten Bereiches aufgrund der örtlichen Begebenheiten nicht auch noch ausgewiesenen Stellplätze geschaffen werden können, machte Herr Eckhardt den Vorschlag, die Anwohner des Herrmann-Böttger-Weges zu befragen.

Die Arbeitskommission empfiehlt dem Verkehrsausschuss einstimmig die Verwaltung zu beauftragen, die Anwohner wegen der Einrichtung zu befragen.

2. AK-VerkA 30.06.2021

4. Rensbachstraße, Siegen-Eiserfeld

Der VerkA hat beschlossen, dass durch die Verwaltung geprüft werden soll, ob in der Rensbachstraße sog. Berliner Kissen installiert werden können. Die grundsätzliche Möglichkeit besteht, daher soll die Arbeitskommission einen Vorschlag für den Verkehrsausschuss erarbeiten, an welcher Stelle diese geschwindigkeitsbeschränkende Maßnahme installiert werden soll.

Herr Eckhardt und Herr Schlabach teilen mit, dass sich einige Anwohner bezüglich der Geschwindigkeitsüberschreitungen in der Rensbachstraße bei ihnen beschwert haben.

Herr Eckhardt macht jedoch den Vorschlag, dass die Verwaltung vor der Errichtung der Berliner Kissen erst eine Anwohnerbefragung durchführen soll.

Begründung: In der Vergangenheit mussten Berliner Kissen wieder abgebaut werden aufgrund von Lärmbelästigung, etc.

Frau Franke teilt mit, dass die Verwaltung bis zum nächsten Verkehrsausschuss ein Meinungsbild dazu haben werde.

Herr Schlabach bringt zudem noch ein, dass es sich bei der Rensbachstraße nach seinem Kenntnisstand um eine Landstraße handelt und somit keine Berliner Kissen eingerichtet werden dürfen. Hierfür müsste die Straße theoretisch erst umgewidmet werden.

Die Arbeitskommission empfiehlt dem Verkehrsausschuss einstimmig die Verwaltung zu beauftragen ein Meinungsbild der Anwohner für die Einrichtung der Berliner Kissen in der Rensbachstraße einzuholen. Darüber hinaus soll die Verwaltung beauftragt werden eine rechtliche Prüfung vorzunehmen, ob auf der klassifizierten Rensbachstraße (L 909) der Einbau von Berliner Kissen überhaupt statthaft ist.

2. AK-VerKA 30.06.2021

5. Erweiterung der Bewohnerparkzone 45 im Bereich Friedrich-Wilhelm-Straße, Hamburgstraße

In der eingerichteten Bewohnerparkzone existieren nur wenige Bewohnerparkplätze. In den letzten Monaten ist vermehrt der Wunsch aus der Bevölkerung zur Ausweisung weiterer reiner Bewohnerparkplätze herangetragen worden.

Sollten die Bewohnerparkplätze in der Friedrich-Wilhelm-Straße und Hamburgstraße ausgeweitet werden, werden viele derzeitige Parkplätze wegfallen, da hier das beispielsweise beidseitige Gehwegparken geduldet wird, so Frau Franke. Aufgrund dessen würde der Parkdruck nur weiter verschlimmert werden, so Frau Franke weiter, da bei der Einrichtung der Bewohnerparkplätze Kontrollen durch die Ordnungsverwaltung unumgänglich werden.

Im Bereich der Friedrich-Wilhelm-Straße, Hamburgstraße sollte alles bleiben wie es ist, so Herr Becker. Sollten hier Bewohnerparkplätze eingerichtet werden, wäre für die Busse der VWS kein Durchkommen mehr. Zudem würde sich der Parkdruck hierdurch, wie bereits von Frau Franke ausgeführt, nur noch mehr erhöhen, da bei einer Einrichtung zu wenige Parkplätze vorhanden wären.

Außerdem sollte sich die Parksituation wieder entspannen, wenn die Baumaßnahme in der Hamburgstraße in den Hausnummern 41-43 beendet ist und die dortigen Bewohner ihre Fahrzeuge wieder auf dem Grundstück und nicht mehr in der Hamburgstraße selber abstellen. Die Baumaßnahme soll in ca. 4 Wochen beendet werden, sodass sich die Parksituation dann wieder entspannen wird, so Herr Becker weiter.

Herr Englert macht den Vorschlag, dass die Anwohner über den Parkplatzwegfall unterrichtet werden sollen, falls die Bewohnerparkzone erweitert werden würde.

Die Richtlinien über die Einrichtung von Bewohnerparkplätzen werden in den Anschreiben zitiert, die bei etwaigen Anfragen dann an die Antragsteller*innen gesandt werden, so Frau Franke.

Seitens der Arbeitskommission wird empfohlen, dass die Bewohnerparkzone 45 nicht erweitert werden soll.

2. AK-VerkA 30.06.2021

6. Verkehrsberuhigende Maßnahmen Allensteiner Straße, Siegen

Laut Anwohner*innen wird in der Allensteiner Straße die vorgeschriebene Geschwindigkeit von 30 km/h häufig überschritten. Daher wurde die Verwaltung gebeten verkehrsberuhigende Maßnahmen einzurichten.

Herr Eckhardt macht den Vorschlag, das Tempolimit auf 10 km/h zu reduzieren.

Wenn sich bisher nicht an die 30 km/h gehalten wird, wird die Reduzierung auf 10 km/h die betroffenen Autofahrer nicht interessieren, so Herr Krüger.

Aufgrund dessen wird über eine Verengung der Fahrbahn diskutiert.

Herr Englert schlägt vor, kurze schmale Schwellen einrichten zu lassen.

Wenn, kommen nur Berliner Kissen in Frage, so Herr Schlabach.

Herr Englert folgt dem Vorschlag von Herrn Schlabach.

Herr Krüger fragt, ob zwischen den Berliner Kissen ausreichend Platz zur Verfügung steht, damit Kinder noch ungehindert spielen und Fahrrad fahren können.

Der Platz sollte ausreichen, so Frau Franke. In diesem Zusammenhang wird aber auch auf die generelle Problematik der Berliner Kissen hingewiesen (Unterhaltung, Winterdienst).

Herr Englert macht den Vorschlag ein Berliner Kissen vor das 30-er Schild hinter der Einmündung der Sorauer Straße installieren zu lassen und eines in der Mitte der Allensteiner Straße.

Die Arbeitskommission empfiehlt dem Vorschlag zu folgen und zwei Berliner Kissen in der Allensteiner Straße einzurichten.

2. AK-VerkA 30.06.2021

Siegen, den

Siegen, den

gez.

Denise Franke